

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:	Janina Ludwig	Austausch im: <small>(akademischen Jahr)</small>	WS 15/16
Studiengang:	Master BfP Modellversuch	Zeitraum (von bis):	24.8.2015-22.2.2016
Land:	Spanien	Stadt:	Las Palmas
Universität:	Universidad de las Palmas de Gran Canaria	Unterrichts-sprache:	spanisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus+	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1	2	3	4	5
	(niedrig)				(hoch)
Soziale Integration:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Akademische Zufriedenheit:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zufriedenheit insgesamt:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Zunächst einmal habe ich durch einen Bekannten erfahren, dass man mit dem ERASMUS Programm ein Auslandssemester absolvieren kann. Er schilderte mir seine Erfahrungen und ich war sofort begeistert. Direkt am nächsten Tag informierte ich mich über die Homepages meiner Fakultäten darüber, welche Auslandsorte in Frage kommen, welche Fristen ich bei einer Bewerbung einhalten muss und welche Voraussetzungen bestehen müssen. In den folgenden Tagen besuchte ich die Koordinatoren und gelang auch so zu Frau Melanie Radhoff. Sie freute sich sehr über mein Interesse an ein Auslandssemester und schilderte mir mögliche Aufenthaltsorte. Ich entschied mich für ein spanisches Land, da ich in der Schule bereits Spanischunterricht hatte. Ich überlegte nicht lange und wählte Gran Canaria als meinen Wunschort, weil ich es auch gut mit meinem Zweifach Sport in Verbindung bringen konnte. Außerdem reizte mich die Aussicht auf einen sommerlichen Winter.

Da ich bis dahin (ich kam Anfang des Wintersemesters 14/15 zur Sprechstunde) die einzige Bewerberin war, konnte Frau Radhoff mir direkt einen Platz zusichern. Sie bat mich lediglich ein Motivationsschreiben zu verfassen und ihr einen Lebenslauf zu schicken. So kam es zügig zu einer Zusage.

Anschließend musste ich die Online-Annahmeerklärung zunächst ausfüllen, senden und drucken. Danach sollte diese von der Koordinatorin unterschrieben an das Referat Internationales geschickt oder abgegeben werden. Das weitere Vorgehen kann man auf folgender Internetseite nachlesen: http://www.aaa.tu-dortmund.de/cms/de/Dortmunder_Studierende/Studium_im_Ausland/Austauschprogramme_der_TU/Europa/ERASMUS/index.html Hilfreich ist auch die dort zu findende Checkliste für Erasmus Outgoings.

Weiterhin muss man dann, wenn alles durch ist, das sogenannte Learning Agreement erstellen. Dort sollen alle Seminare und Vorlesungen aufgeführt werden, die man an der Gasthochschule belegen möchte. Dies war nicht ganz so leicht, denn man musste sich erstmal auf der spanischen Universitätsseite zurecht finden. Mit Hilfe eines Kommilitonen, der ein Jahr zuvor dort gewesen ist, gelang es mir dennoch das Learning Agreement auszufüllen und abzuschicken.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Finanzielle Mittel bekam ich vor allem vom Auslands Bafög und die Fördergelder vom ERASMUS+ Programm. Außerdem hatte ich noch ein paar Ersparnisse.
Das Auslands Bafög muss allerdings mindestens 6 Monate im Voraus beantragt werden. Ich war früh genug dran und musste trotzdem lange darauf warten.
Es gibt auch die Möglichkeit ein Stipendium zu beantragen. Da dies für mich nicht in Frage kam, kann ich nicht viel darüber sagen. Auf der Homepage im Referat Internationales gibt es aber zahlreiche Informationen.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Da Gran Canaria zu Spanien zählt und damit zur EU gehört, reicht zunächst der deutsche Personalausweis. Möchte man aber beispielsweise nach Afrika verreisen – ist schließlich nicht weit weg – braucht man selbstverständlich einen Reisepass. Falls man den Personalausweis mal verlieren sollte, ist der Reisepass auch sehr hilfreich.
Da auch jeder Deutsche mittlerweile eine europäische Krankenversicherungskarte besitzt, ist auch diese für Gran Canaria zulässig und ausreichend, falls man mal zum Arzt muss. Man sollte sich dann noch Gedanken über eine private Krankenversicherung für den Auslandsaufenthalt machen. Denn, falls dann doch mal ein ernsterer Unfall passiert, ist man nicht ausreichend abgesichert und es könnten hohe Rechnungen entstehen. Da sollte sich jeder mal bei seiner Krankenversicherung beraten lassen, falls man nicht schon privat versichert ist.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Da der Spanischunterricht an der Schule schon etwas länger her war, belegte ich den A1 Sprachkurs an der TU Dortmund. Dieser hat mir sehr gut gefallen, sodass ich die Grundlagen wieder beherrschte.
An der ULPGC (Universidad de las Palmas de Gran Canaria) belegte ich dann den A2 Sprachkurs. Dieser setzte leider nicht da an, wo der A1 Kurs in Deutschland aufhörte, sondern wiederholte eigentlich nur die Inhalte, die ich bereits gelernt hatte.
Der Sprachkurs an der spanischen Uni war nicht so gut und so verbesserte sich mein Sprachniveau leider fast gar nicht. Deshalb würde ich jedem raten, auch noch den A2 Kurs in Deutschland zu besuchen, denn an der ULPGC ist die Unterrichtssprache spanisch. Wenn man nicht gerade einen englischen Kurs belegt.
Weiterhin bietet die ULPGC die Möglichkeit schon vor Beginn des Semesters einen dreiwöchigen Spanisch-Intensivkurs zu belegen. Leider konnte ich diesen aufgrund von Prüfungen in Deutschland nicht wahrnehmen. Ich hörte aber, dass der ganz gut gewesen ist. Mit Unterkunft kostet dieser allerdings 600€.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Nach Gran Canaria kommt man von vielen deutschen Flughäfen. Meine Erfahrung ist, dass Ryanair die günstigsten Flüge anbietet. Das geht zum Beispiel von Düsseldorf-Weeze, Köln, Frankfurt-Hahn oder Bremen. Dabei sollte man beachten, dass man bei Ryanair immer einen Koffer extra dazu buchen muss. Für je Hin- und Rückfahrt habe ich mit 20kg Koffer ca. 100€ bezahlt. Manchmal, so hab ich gehört, kriegt man auch bei Condor günstige Flüge auf die Kanaren. Vom Flughafen kann man ganz bequem mit dem Globalbus fahren. An der Busstation „San Telmo“ steigt man dann in den gelben Bus um (genannt Guagua). Man muss also nicht extra ein Taxi nehmen, die aber im Vergleich zu Deutschland überhaupt nicht teuer sind. Vom Flughafen zahlt man circa 30€ und man benötigt nur eine halbe Stunde fahrt.

Ich bin bereits eine Woche vor Semesterstart (Welcome Week) angereist, um die Ortschaft zu erkunden und vor allem um nach Wohnungen zu gucken.

Um die Matrikula (Studentenbescheinigung) zu bekommen, musste man das Learning Agreement ausfüllen und unterschrieben abgeben. Dies musste schon einmal zuvor in Deutschland erstellt werden, was nicht so einfach war, weil das Vorlesungsverzeichnis auf Spanisch war und ich mich nicht so gut zurecht gefunden habe. (Das Vorlesungsverzeichnis der Sportfakultät findet man auf folgender Internetseite: <http://www.centros.ulpgc.es/fcafd/> und das der Erziehungswissenschaften auf der Folgenden: <http://www.ffp.ulpgc.es/index.php?lang=es&study=grado-en-educacion-primaria&mod=contents&task=content&alias=grado-de-educacion-primaria---presentacion>.)

In Las Palmas musste das Learning Agreement nochmals überarbeitet werden. Dies musste man dann in der „Oficina Humanidad“ abgeben, um dann ca. eine Woche später die Studienbescheinigung abholen zu können. Mit dieser Bescheinigung kann man dann die Busfahrkarte für Studenten (Höchstalter: 25) und die Residencia Card beantragen. Mit der Residencia Card bekommt man auf Fährrfahrten und Inlandsflüge 50% und weitere Rabatte, u.a. im Aqualand Maspalomas. Es lohnt sich diese also möglichst früh zu beantragen. Die Residencia erhält man, indem man sich erst bei der Polizeidienststelle (am Plaza de la Feria) als Einwohner registriert. Eine Woche später erhält man dann die sogenannte N.I.E., mit der man sich im Ayuntamiento (Rathaus) abermals registrieren muss. Ein paar Tage später kann man sich dann die Residencia Card herunterladen (Certificado de Viajes). Zuvor sollte man sich einen Termin geben lassen, telefonisch oder unter folgender Internetseite: www.laspalmasgc.es.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

In Las Palmas gibt es einmal den Campus Obelisco, wo u.a. die Fakultät für die Erziehungswissenschaften zu finden ist, und den Campus in Tafira. Der befindet sich weiter in den Bergen und beinhaltet u.a. die Sportfakultät, eine große Mensa, ein Café, Bibliotheken, Sportplätze und vieles mehr. Beide Campi sind mit den gelben Bussen erreichbar (Linie 25 zum Obelisco und Linie 26 nach Tafira). Der Sprachkurs findet am Campus Obelisco statt. Dort lernte ich auch meine Koordinatorin kennen (Frau Elisa María Ramón Molina). Sie spricht auch super Englisch und stand mir immer helfend zur Seite.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Der Vorlesungszeitraum für das Wintersemester erstreckte sich von September bis Januar, wobei im Januar, teilweise aber auch schon im Dezember, die Prüfungen stattfanden.

In der ersten Vorlesungswoche wurden alle Erasmusstudenten in einen großen Saal gebeten, wo wir einen Sprachtest machen mussten. Dieser war ein Multiple-Choice Test. Anhand der Ergebnisse wurden wir dann in die verschiedenen Gruppen eingeteilt. Der Sprachkurs (Español Lengua extranjera A2) an sich war leider nicht so gut. Der Spanisch Professor benutzte keine Methoden und Grammatik wurde auch nur selten gemacht. Oft lasen wir nur Texte oder mussten Bilder beschreiben. Für den Kurs gab es 6 ECTS (Creditpoints) und es fand zweimal die Woche statt. So war das auch bei den anderen Kursen üblich. Im Spanisch Sprachkurs schrieben wir am Ende eine Klausur.

Ich belegte noch einen Englisch Kurs (Comunicación oral y escrita en lengua inglés para el desarrollo profesional), um auch dort mein Sprachniveau zu verbessern. Der wurde von den Erziehungswissenschaften angeboten. Auch hier gab es 6 ECTS und lief zweimal die Woche. Am ersten Seminartag mussten wir auch hier einen Einstufungstest schreiben. Eine Woche später bekamen wir die Ergebnisse und manche von uns bekamen die Chance bereits am Anfang die Abschlussprüfung, des Kurses aus dem Vorjahr, zu absolvieren. Auch ich gehörte dazu und bestand die Prüfung bereits am Anfang des Semesters. Dazu muss man wissen, dass das Sprachniveau in Englisch bei den Spaniern nicht so hoch ist, weil darauf in den Schulen nicht sehr viel Wert gelegt wird. Die Prüfung bestand aus einer schriftlichen und einer mündlichen Prüfung. Des Weiteren belegte ich noch zwei Sportkurse:

Natursportarten (Actividades en el medio natural):

Dies war ein sehr interessanter Kurs, weil wir viele verschiedene Ausflüge und Aktivitäten gemacht haben. Dazu gehörten Tauchen, Surfen, Klettern, Bogenschießen, Wandern, Abseilen und das Besteigen des Teide auf Teneriffa. Auch hier gab es eine Klausur am Ende des Semesters.

Schwimmen und Leichtathletik (Atletismo y Natacion):

Bei diesem Kurs hatten wir einmal die Woche Schwimmen und einmal die Woche Leichtathletik. Zusätzlich mussten wir einmal pro Woche die Begleitvorlesung besuchen. Am Ende gab es zwei Klausuren und nebenher mussten viele Teilleistungen erbracht werden. Insgesamt waren die Professoren den Erasmus-Studenten gegenüber sehr hilfsbereit. Die Kurse fanden allerdings alle auf Spanisch statt, außer der Englisch-Kurs. Deshalb sollte man schon einige Sprachkenntnisse in Spanisch mitbringen.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Die Wohnungssuche begann ich schon eine Woche vor meiner Abreise im Internet (<https://bolsaviendas.imp.ulpgc.es/etiqueta-producto/playa/>, <http://sesgrancanaria.com/accommodation/find-accommodation/second-step-check-the-list-of-available-places/pc-puerto-canteras/>). Bei den meisten Annoncen waren Emailadressen angegeben, sodass ich darüber Kontakt aufnehmen konnte. Das lief auch ganz gut und so hatte ich vorab erste Besichtigungstermine ausmachen können. Für die erste Woche wohnte ich dann in einem Hostel. Ich hatte mich relativ schnell für eine Wohnung entschieden, sodass ich ab dem ersten September einziehen konnte.

Mir war es wichtig in strandnähe zu wohnen, da ich auch surfen lernen wollte. Viele Erasmusstudenten wohnten in der Umgebung von Mesa y Lopez, die Hauptstraße, und Las Canteras, der Strandabschnitt. Wer etwas schöner leben wollte, wohnte in der Altstadt von Las Palmas, Vegueta/ Triana. Die war allerdings weiter vom Strand entfernt.

Die Mietkosten betragen 200-300€ warm. Oft wurde eine Kaution von einer Monatsmiete verlangt. Alle Wohnungen werden natürlich möbliert verkauft.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Lebensmittelpreise sind auf Gran Canaria vergleichbar mit den Preisen in Deutschland, teilweise sogar viel günstiger. Alkohol und Tabak ist dort besonders günstig. Auch die Benzinpreise liegen deutlich unter den Preisen in Deutschland.

Wie schon erwähnt bekommt man mit der Residencia 50% auf Fährfahrten und Inlandsflüge, sodass es sich lohnt die umliegenden Inseln oder auch Städte wie Barcelona oder Madrid zu besichtigen. Auch bei anderen Attraktionen bekommt man Studentenrabatt.

Auch in den Diskotheken gibt es viele Aktionen für Studenten und selten verlangen die Betreiber

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

In ganz Las Palmas fahren die gelben Busse (genannt GuaGua). Eine Fahrt kostet 1,40€, ganz gleich wie viele Stationen man fahren möchte. An jedem Kiosk kann man sich auch eine Bonuskarte kaufen. Die kostet 1€ und man kann sie beliebig oft aufladen. 10 Fahrten kosten dann 8,50€. Oder man holt sich eine Monatskarte. Dazu muss man aber jünger als 26 sein, ein Passbild und die Matricula abgeben. Die kostet 28€ pro Monat und es sind 80 Fahrten auf der Karte drauf.

Wichtige Linien sind die 17 (Altstadt, San Telmo), 2 und 25 (Obelisco) sowie 25 und 26 (Campis Tafira).

Die blauen Busse (Global Municipales) fahren in alle anderen Städte von Gran Canaria. Eine Fahrt in den Süden kostet dann zum Beispiel 7,50€. Dafür muss man das Hin- und Rückticket aber direkt an dem Schalter in San Telmo kaufen.

Weiterhin gibt es in Las Palmas gelbe Fahrräder, die man sich umsonst für eine Stunde ausleihen kann. Dafür muss man die gelbe Buskarte haben und sich im Internet registrieren.

Natürlich fahren auch Taxis auf der Insel. Die sind sogar ziemlich günstig. So zahlt man pro Kilometer einen Euro.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

In der Welcome Week werden verschiedene Aktivitäten für wenig Geld angeboten. Surfen, Kajak fahren, eine Wanderung und eine Bootsparty im Süden der Insel für insgesamt 60€. In dieser Woche lernte man die meisten Erasmusstudenten kennen.

In der ersten Woche lernten wir auch unsere Koordinatoren kennen.

Es gibt eine Studentenorganisation, genannt AEGEE, die viele Aktivitäten und Ausflüge für Erasmusstudenten, aber auch einheimischen Studenten organisiert. Jeden Montag um 21Uhr trafen sich viele Studenten, um Beachsoccer, Beachvolleyball oder Beachtennis am La Cicer Strand zu spielen. Dies wurde auch von der AEGEE organisiert.

Man hat also viele Möglichkeiten immer wieder neue Studenten kennenzulernen. Hier empfiehlt es sich auch die Gruppe bei Facebook zu liken, um über Aktivitäten informiert zu werden. Auch SES ist eine Organisation, die immer wieder Ausflüge anbietet.

Am La Cicer Strand ist auch der Surferstrand. Dort gibt es sehr viele Surfschulen. Zum Beispiel die University Surfschool. An dieser Surfschule bekommt man sogar Creditpoints fürs Surfen. Ich war in der Mojo Surfschool angemeldet, weil diese für mich am günstigsten war. Interessant für Fortgeschrittene ist auch die California Surfschool. Dort kann man für nur 30€ im Monat so oft man möchte Surfmaterialien, Kajaks, SUPs oder Longboards ausleihen.

Zusätzlich kann man auch die Angebote des Hochschulsports wahrnehmen. So wird beispielsweise jeden Samstagvormittag am Alcaravaneras Strand Beachvolleyball gespielt.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

In nahezu jeder Straße gibt es einen Supermarkt (Superdino, Spar, Mercadona). Es gibt auch eine Markthalle (el Mercado) und zahlreiche Shoppingmöglichkeiten (El corte inglés, El Muelle, Las Arenas). In den großen Shoppingcentern gibt es jeweils auch ein Kino. Dort werden aber leider nur Filme auf Spanisch gezeigt. Filme in englischer Sprache findet man in der Altstadt im Monopol. In der Altstadt gibt es auch viele Theater und Museen. In Las Palmas gibt es ein Auditorio, wo oft klassische Konzerte oder Theaterstücke aufgeführt werden.

In der Calle Triana in Vegueta gibt es auch viele Shops zum Einkaufen.

Für das Nachtleben bietet Las Palmas viele Bars, Discotheken und Plätze, an denen am Wochenende Live Musik gespielt wird (z.B. Plaza de la Musica).

Beliebte Discotheken sind 3x1, Urban, Fortuni, La Kopa oder Sotavento. Zuvor trifft man sich in Bars wie Camaleon, Limbo oder 3x1. Jeden Freitag findet ein Language Exchange in El Muro oder im Camaleon statt. Die Getränke in den Bars sind überall sehr günstig und man bekommt eine ordentliche Mischung.

Im Februar finden die dreiwöchigen Karnevalsfeierlichkeiten statt. Jeden Abend findet Programm im Santa Catalina Park statt. Es gibt Umzüge und am Wochenende treffen sich alle verkleidet im Park und feiern zusammen mit einer Liveband und zahlreichen DJs. Ein großes Feuerwerk am Strand beendet den Karnevalsmarathon.

Die Insel hat vieles zu bieten. Im Landesinneren gibt es viele verschiedene Wanderwegen und im Süden gibt es schöne große Strände. Ein Highlight für jeden sind sicherlich die riesigen Sanddünen von Maspalomas. Dort gibt es auch einen Aquapark und einen Tierpark.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Sinnvoll ist es, wenn man sich eine Kreditkarte besorgt. Die benötigt man zum Beispiel, wenn man ein Auto mieten möchte. Zu empfehlen ist die DKB. Mit ihrer Kreditkarte kann man sogar in ganz Europa an jedem Automaten umsonst Geld abheben. Ansonsten ist es aber auch nicht schwierig ein Konto in Las Palmas zu eröffnen. Ist auch meistens kostenlos.

Aufpassen sollte man, wenn man feiern geht. Ob in Discotheken oder bei Volksfesten, überall werden Handys und Portmonees geklaut. Am besten nimmt man immer nur das nötigste mit und lässt das Handy zu Hause.

In Las Palmas gibt es viele Second Hand Shops, zum Beispiel Cash Converters. Oder man schaut im Internet auf www.segundamano.es. Dort kann man, wenn man Glück hat, zum Beispiel ein gebrauchtes Fahrrad erwerben.

Der günstigste Handyanbieter ist meiner Erfahrung nach Lycamobile. In vielen kleinen Shops kann man von Lycamobile eine Simkarte erwerben.

Einen Nebenjob zu erhalten ist auf Gran Canaria recht schwierig, weil dort eine hohe Arbeitslosenquote herrscht. Es gibt aber eine deutsche Schule in Almatriche. Dort könnte man einen Aushang machen und Nachhilfe anbieten, denn viele Eltern suchen in Las Palmas nach deutschen Nachhilfelehrern. Darum sollte man sich aber frühstmöglich kümmern.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Hier findet man Informationen über die Uni: www.ulpgc.es